

sich vorfinden, welche im Göttweiger fehlen, aber unbedingt dahin gehören.

3. Die Rubriken sind zahlreicher und vielfach anders gefasst.

Es sollen in ersterer Beziehung einige Mittheilungen, die Zusätze hingegen ganz zugefügt werden <sup>1)</sup>.

II. Im Titel *De judiciis* heisst es nicht *a peritis juris*, sondern *legis*. Anstatt *muta causa* steht *tuta causa*, der Titel lautet *de tuta causa*. Die hierauf folgende Rubrik lautet: *quid sit ius iud.*? anstatt *quae sit vis*. Statt *de ord. iud.* (meine Abh. S. 437) steht *quo ordine iudicia fiant*. In den Formeln (vgl. S. 445) heisst es in der ersten *vobis B.*, in der dritten *a te et a tua sent.* in der 4. und 6. stets *R. et H.* — Anstatt *quinquagesimam* (S. 445), was ich durch *substantiam* oder *essentiam* ersetzen zu müssen glaubte, steht *causam*, was auf Eins hinauskommt mit meinen Hypothesen. Dann heisst es (vgl. S. 446) richtig: *Quae vero actio sit in rem*, — anstatt *quasi: quare*, (6. Zeile von unten S. 446) *ut sit in eius possessione nisi praecedente iusto titulo*. Meine Correctur setzte *nisi* an Stelle von *ut*, weil sie rein nach dem Sinne ging. Er hat weiter, wie ich S. 447 emendirte, *decennali, proderit*, S. 448: *praescribens*. Zu S. 447 hat er noch: *et ipse alio modo quocunque adquirat: mihi domum illam, et ego credens eum emisse incipiam possidere domum, certe . . .* Auch im Folgenden hat der Codex einige Zusätze und verschiedene bessere Lesarten.

III. Der Passus *de praeser.* (vgl. S. 449) lautet <sup>2)</sup>:

*Hoc stare non posset, quia ista nunquam completur inter absentes, immo tantum currit inter praesentes. Lex determinat hanc quaestionem et dicit: quod si contigerit, tot anni adiiuendi sunt praescriptioni, quot ille absens fuit. Sed hanc legem doctores iuris diverso modo determinant. Quidam enim dicunt, quod anni illi adiiuendi sunt etiam illo absente et ita impletur praescriptio*

<sup>1)</sup> Ich erlaube mir hier die Bemerkung, dass meine Abhandlung während einer Reise in Frankreich gedruckt wurde, die Correctur von einem des Rechts nicht kundigen Collegen aus Gefälligkeit besorgt wurde. Leider sind dabei viele Druckfehler, nicht blos in den Citaten, wo z. B. consequent für *q(uestio)* 9 gedruckt ist, zum Vorscheine gekommen. Ich bedaure das um so mehr, weil in einzelnen Fällen der Sinn dadurch entstellt ist.

<sup>2)</sup> Was im Cod. Gottwic. fehlt, lasse ich cursiv setzen.